

Gemeindebrief



der Evang.-Luth. Pfarrämter im Milzgrund
Aubstadt - Irmelshausen - Waltershausen

Nr. 168

März - April - Mai 2022



27. März 2022



Beginn der Sommerzeit!

Uhren werden um eine Stunde von 2 Uhr auf 3 Uhr vorgestellt!

Impressum

Allgemeiner Teil (ViSdP):

Pfarrer/innen und Diakonin der Evang.-Luth. Pfarrämter im Grabfeld
Gemeins. Evang.-Luth. Pfarramtsbüro

Pfarrämter (ViSdP):

Pfarramt Aubstadt:

Pfarrer/in Florian u. Julia Mucha - Milzgrundstr. 10 - 97633 Aubstadt

Pfarramt Irmelshausen:

Pfarrer/in Beate Hofmann-Ladgraf-Kirchplatz 4 - 97633 Höchheim-Irmelshausen

Pfarramt Waltershausen:

Diakonin Cornelia Dennerlein - Martin-Luther-Str. 24 - 97633 Saal/S. - Waltershausen

Layout:

Helga Scheider - Gemeins. Evang.-Luth. Pfarramtsbüro - Sudetenstr. 8
97631 Bad Königshofen

Druck:

DCT GmbH, Coburg

Auflage:

1.250 Stück

Liebe Leserin, lieber Leser,
ich mag die Schneeglöckchen. In unserem Hof sitzen sie unter einem Busch in einer geschützten Ecke. Oft, wenn ich mit dem Auto in den Hof fahre, fällt gegen Ende des Winters mein Blick dorthin. Ich beobachte ihr zartes Grün und warte, dass das Weiß der Blüte zum Vorschein kommt.

Das Schneeglöckchen ist für mich ein ganz besonderer Bote.

Einer Legende nach schuf Gott als letztes den Schnee, dem er jedoch keine Farbe gab. So ging der Schnee umher und fragte alle Blumen, ob sie ihm wohl ihre Farbe geben wollten. Aber keine Blume war bereit, dem Schnee seine Farbe zu geben. Als der Schnee zum Schneeglöckchen kam und es fragte, bot ihm dieses seine weiße Farbe an. Seitdem ist der Schnee weiß und das Schneeglöckchen ist die einzige Blume, die in seiner Nähe blühen und dem die Kälte des Schnees nichts anhaben kann.

Auf Französisch heißt es „Perce-Neige“. Wörtlich übersetzt bedeutet das „Schneebrecher“. Ein schöner Name: Bei eisiger Kälte und gefrorenem Boden bricht das Schneeglöckchen durch den Schnee ans Licht. Durch die Wärme von 8-10 Grad, die es in der Zwiebel erzeugen kann, schmilzt es sich seinen Weg frei und wächst empor.

Deshalb ist der kleine Frühblüher von jeher ein Symbol für Hoffnung und Mut.

Im Jesaja-Buch steht: „Siehe, ich will ein Neues schaffen, jetzt wächst es auf, erkennt ihr's denn nicht?“ Diese Worte richtet Gott an Menschen in einer ausweglosen Situation. Er sagt sie dem Volk Israel, das weit weg von der Heimat im Exil ist. Hoffnung und Mut haben sie so gut wie verloren. Und es ist kein Ende abzusehen.

Es gibt Zeiten im Leben, da scheint das Warten auf bessere Zeiten endlos und aussichtslos. Dann brauchen wir Hoffnung und Mut. Ein Schneeglöckchen kann uns auf seine Weise darauf hinweisen, dass Neues wächst, auch wenn wir es noch nicht sehen.



Das Neue wird wachsen und blühen.

Dietrich Bonhoeffer wird folgender gute Wunsch zugeschrieben:

Ich wünsche dir die Lebenskraft des Schneeglöckchens, das sich von Kälte, Eis und Schnee nicht unterkriegen lässt und zu seiner Zeit blüht. Jedes Werden in der Natur, jedes Werden im Menschen, jedes Werden in der Liebe muss abwarten, geduldig sein, bis seine Zeit zum Blühen kommt.

Das wünsche ich Ihnen – auch mit den anderen Frühblüchern wie Märzenbecher, Hyazinthe, Narzisse und Tulpe. Sie suchen sich mit ihren Zwiebeln den Weg zum Blühen. Oh ja – Zeichen von Hoffnung und Mut! Das möchte ich mir von ihnen gerne sagen lassen.

Es grüßt Sie herzlich,
Ihre Pfarrerin

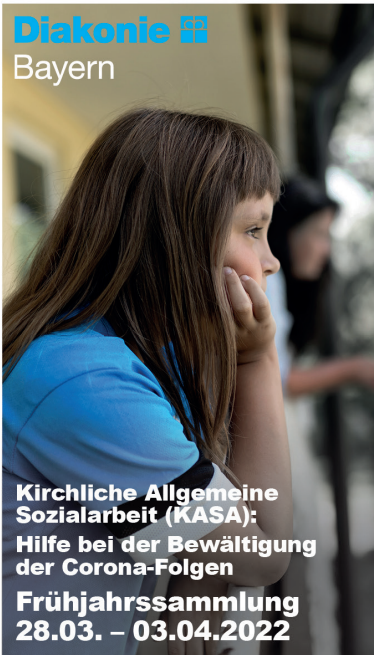
B. Hofmann-Landgraf



7 WOCHEN OHNE

Seit mehr als 30 Jahren lädt „7 Wochen Ohne“ als **Fastenaktion der evangelischen Kirche** dazu ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern bewusst zu erleben und zu gestalten. Millionen Menschen lassen sich darauf ein: für sich allein, in Familien oder als Fastengruppe in Gemeinden. Sie **verzichten** nicht nur auf das eine oder andere **Genussmittel**, sondern folgen der Einladung zum **Fasten im Kopf** unter einem jährlich wechselnden Motto. Das Aktionsmotto 2022 vom 2. März bis 18. April heißt **„Üben!“**. **Sieben Wochen ohne Stillstand“**.

Diakonie Bayern



**Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit (KASA):
Hilfe bei der Bewältigung
der Corona-Folgen
Frühjahrssammlung
28.03. – 03.04.2022**

Corona – Gemeinsam die Folgen bewältigen

Die Corona-Pandemie hat tiefe Spuren in unserer Gesellschaft hinterlassen. Die Auswirkungen treffen besonders Menschen, die am Rande des Existenzminimums oder in prekären Lebenssituationen leben. Hier gilt es, ein Hoffnungszeichen zu setzen und ein würdevolles Leben durch soziale Teilhabe zu ermöglichen. Dafür setzt sich die Diakonie in Bayern mit den Beratungsstellen der Kirchlichen Allgemeinen Sozialarbeit (KASA) ein.

Damit dieses Beratungsangebot und alle anderen Leistungen der Diakonie auch weiterhin angeboten werden können, erbitten wir bei der **Frühjahrssammlung vom 28. März bis 03. April 2022** Ihre Spende.

Herzlichen Dank!

- 20% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben in den Kirchengemeinden für die diakonische Arbeit vor Ort.
- 45% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben im Dekanatsbezirk für die diakonische Arbeit.
- 35% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet.

Weitere Informationen zur Kirchlichen Allgemeinen Sozialarbeit (KASA) erhalten Sie im Internet unter www.diakonie-bayern.de, bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Joachim Wenzel, Tel.: 0911/9354-314, wenzel@diakonie-bayern.de

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Spendenkonto: DE20 5206 0410 0005 2222 22
Stichwort: Frühjahrssammlung 2022

Unsere Konfirmandinnen & Konfirmanden

Aubstadt

Emilia Abschütz
Lea Elsner
Maxima Glückstein
Hannah Hartmann
Ella Schmitt

Gollmuthhausen

Irmelshausen

Joshua Buhrt
Lennard Hey
Julia Schmutz

Saal/Saale

Lea Feldhäuser
Emilie Schmeißer
Mona Wirsing

Bad Königshofen

Julian Auch
Jamie Geisler
Anni Haschke
Helena Huck
Silas Kempf
Alisa Krüger
Vanessa Kuchenmeister
Stella Michaelis
Lisa Schüler

Sulzdorf a. d. L.

Lara Bardroff
Maja Dellert
Bastian Gollhardt
Lilli Marek
Nele Ortlauf
Leonie Treubig



Fasten für Gesunde

Im Alltag fasten und am Abend in einer Gruppe die Erfahrungen austauschen, hierzu laden wir zu einer

Fastenwoche

vom **17.3.22 – 23.3.22** ein.
Jeden Abend von 19:30 Uhr – ca. 21 Uhr

**Organistorische und inhaltliche
Einführung (Info-Treffen)**
am 3. März 2022 um 19:30 Uhr

Beides findet im Pfarrgemeindehaus in Bad Königshofen statt. (2G)

Wir erheben keine Kursgebühr, sondern bitten um eine Spende für ein soziales Projekt.

Wer an dieser Fastenwoche Interesse hat, sollte nach Möglichkeit an diesem Info-Treffen teilnehmen, damit die Voraussetzungen geklärt werden können. An diesem Abend erhalten Sie die Formulare für die Anmeldung.

Sr. Claudia Stahl
und Sr. Nicole Klübenspies



„Schweigen vor Gott ist mehr
als Reden mit Gott“

Meister Eckhart

„Gebet ohne Worte“

Ev. Kirche in Bad Königshofen
immer Mittwoch, 19.00 Uhr

Kurze Hinführung
2 x 25 Minuten Schweigen
dazwischen achtsames Gehen
Abschlussritual

Gebet ohne Worte heißt
- zur inneren Ruhe zu kommen
- sich auf den Weg zur eigenen Mitte machen
- der Sehnsucht nach dem Göttlichen in mir Raum geben

Impulstag

mit Qi Gong Übungen & Meditation;

Samstag, 26.03.2022
von 9:30 Uhr bis 12:30 Uhr

im Evangelischen Gemeindehaus
Bad Königshofen

Referent: Pfr. Johannes Messerer

Kosten: Spende erbeten

Bitte bringen Sie eine Decke und –
wenn vorhanden – einen eigenen
Meditationshocker oder Kissen mit.

Anmeldeschluss: Fr, 18.03.22
Ritaschwestern

Tel: 09761-3968 861
Mail: nicole@ritaschwestern.de
claudia@ritaschwestern.de

Rückblick

Konfirmanden*innenfreizeit Altenstein vom 21. 01. - 23.01.2022



„Ein Schiff das sich Gemeinde nennt“ mit diesem Thema fand in diesem Jahr die Konfirmandenfreizeit in Altenstein statt.

Miteinander als Gemeinde unterwegs sein, Gemeinschaft erleben und auf Jesus Christus schauen, der uns die Hand reicht und uns trägt, darum ging es.

Mit dabei waren 12 Jugendliche aus den Pfarreien Mühlfeld, Irmelshausen, Aubstadt und Saal. Vier Jugendliche konnten leider nicht mitfahren.

Froh waren wir über Sophie und Lina, die als jugendliche Teamerinnen aus Aubstadt die Freizeit begleiteten.

Bis zum Schluss waren wir nicht sicher, ob wir unter den aktuellen Coronabedingungen wirklich fahren können.

Testen, testen, testen, so konnte es gehen.

Wir, Pfarrerin Beate Hofmann Landgraf, Pfarrer Florian Mucha und Diakonin Cornelia Dennerlein sind sehr froh und dankbar, dass die Konfifreizeit stattfinden konnte.

Wie haben die Konfis die Tage erlebt? Lesen Sie, was die Konfis selbst geschrieben haben:

Die Abendgestaltung

Bei der Abendgestaltung gab es viele interessante Spiele und Herausforderungen, wie Geocaching. Unterwegs bei der Lösung unserer Aufgaben sind wir Jägern begegnet und im Matsch gelandet. Das Spiel hat mit Teamarbeit und Zusammenhalt zu tun gehabt. Auch in der Abendfreizeit haben wir viel Zeit verbracht. Mit der Andacht haben wir unseren ereignisreichen Tag abgeschlossen. (von Hannah und Emilia)

Das Essen

Es gab früh, mittags und abends zu Essen. Leider fanden nicht nur wir, sondern auch die anderen, das Essen nicht so schmackhaft. In der Mittagspause durften wir Altenstein erkunden und sind dabei auf eine Pommesbude gestoßen, wo wir uns erstmal stärken mussten.

Das Haus war eigentlich nicht das Neueste, aber dennoch sehr sauber. Die Betten waren sehr hart, aber geschlafen haben wir eh kaum. Die Hausbesitzer waren sehr freundlich! **(von Julia, Ella und Maxima)**

Die Gruppe

Wir waren 12 Leute, die aus Aubstadt, Saal, Irmelshausen, Mühlfeld und Wülfershausen kamen.

Jeden Abend haben wir zusammen ver-

bracht. Wir haben miteinander gegessen, Spiele gespielt. Tagsüber trafen wir uns regelmäßig, um Themen zu besprechen. Samstagnachmittag kegeln wir zusammen und abends spielten wir Geocaching. **(von Nele, Joshua, Lennard)**

Das Tagesprogramm

In der Konfirreizeit haben wir Boote aus Holz, Nägeln und Papier gebaut.

Wir haben eine Geschichte von Jesus und Petrus kennengelernt. Petrus ist über das Wasser gelaufen. Dabei haben wir gelernt, dass man nie aufgeben sollte.

Wir haben gemeinsam gesungen und in der Bibel gelesen. Wir haben den Unterschied und die Gemeinsamkeiten von Taufe und Konfirmation entdeckt. **(von Mona, Lea und Emelie)**



Foto: Corinna Wirsing

Text:
Diakonin Cornelia Dennerlein

Neues aus unseren Kirchengemeinden

Liebe Gemeinde,

wir versuchen unter den gegebenen Umständen das Beste zu machen. Aber wir geben die Hoffnung nicht auf, dass sich dieses Jahr doch noch alles zum Guten wendet.

Blieben Sie gesegnet und behütet!
Herzlichst, Ihr Pfarrerehepaar Mucha

Julia Mucha #. Mucha

Ewigkeitssonntag 2021

Im November haben wir uns in einer ökumenischen Andacht in Aubstadt zusammen mit Gemeindereferent Sebastian Krines und Pfarrerin Julia Mucha an unsere Brüder und Schwestern erinnert, die uns in die Ewigkeit vorausgegangen sind. In Gollmuthhausen und Rappershausen hat die Andacht zwar nicht in Kooperation mit katholischen Kollegen stattgefunden, dafür bei Dämmerlicht und Kerzenschein. Der Ewigkeitssonntag ist ein Tag, an dem wir uns auch fragen, wie wir leben, wenn unsere Liebsten nicht mehr da sind und wir sie unendlich vermissen?



Mascha Kalëko verarbeitet genau diese Frage in ihrem Gedicht **Memento**:

*Vor meinem eignen Tod ist mir nicht bang,
Nur vor dem Tode derer, die mir nah sind.
Wie soll ich leben, wenn sie nicht mehr da sind?
Allein im Nebel tast ich todentlang
Und lass mich willig in das Dunkel treiben.
Das Gehen schmerzt nicht halb so
wie das Bleiben.
Der weiß es wohl, dem gleiches widerfuhr;
– Und die es trugen, mögen mir vergeben.
Bedenkt: den eignen Tod, den stirbt man nur,
Doch mit dem Tod der andern muss man leben.*

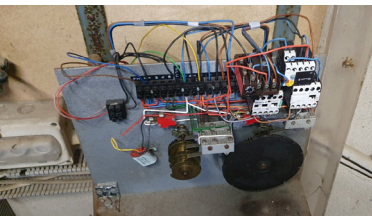
Mascha Kaleko findet meines Erachtens genau die richtigen Worte dafür, wie unglaublich schmerzhaft es ist, sich von jemandem für immer zu verabschieden, den man unendlich geliebt hat. Sie tappt im Dunkeln uns es scheint keinen Ausweg für sie zu geben, mit ihrem Schmerz umzugehen.

Mich tröstet mein Glaube. Mein Glaube daran, dass Gott uns alle unendlich liebt und es einen neuen Himmel und eine neue Erde geben wird. Eine Erde, auf der Gott alle unsere Tränen abwischen wird. Eine neue Welt, in der es keinen Tod, keine Trauer, keine Klage, kein Leid geben wird, weil Gott in dieser Welt alles neu machen wird!

Wenn es Ihnen ähnlich geht wie Mascha Kaleko, dann melden Sie sich jederzeit bei uns – wir sind gerne für Sie da!

Oder sie können auch jederzeit auf der Homepage der evangelischen Kirche <https://www.trauernetz.de> Trost finden.

Neues von den Kirchenglocken in Aubstadt



Vielleicht haben Sie es auch schon gehört? Das Glockengeläut der Aubstädter Kirche klingt anders – schöner! Das liegt daran, dass im November 2 Tage lang an den Glocken gearbeitet wurde: Die Elektronik wurde nach 35 Jahren komplett erneuert. Mit der neuen Technik werden die Glocken nun sanfter und gleichmäßiger geläutet als zuvor. Das verspricht auch eine längere Haltbarkeit. Die Antriebsmotoren sind zwar noch die gleichen, allerdings wurden neue Sensoren für die Winkelüberwachung angebracht, für die neue Kabel gelegt werden mussten. Zusätzlich wurde ein neuer Steuerungscomputer eingebaut, mit dem man jetzt das Läuten einfacher einstellen und kontrollieren kann. Wir bedanken uns ganz, ganz herzlich bei Niklas Scheller, der sich für die Arbeiten an den Kirchenglocken extra zwei Urlaubstage genommen hat, um die Firma Dürr zu unterstützen. Wir konnten damit einen großen Teil der Personalkosten einsparen, die die ohnehin stattliche Rechnung von 6900 Euro noch erhöht hätten.

Fotos: Aus Alt wird Neu)

Abschter Quittenbrand aus der Mönchshecke

...im letzten Gemeindebrief haben wir davon berichtet, dass wir versuchen wollten, aus den Quitten in der Mönchshecke Quittenschnaps zu brennen. Und das Ergebnis: Er ist nun fertig geworden und schmeckt glücklicherweise sehr lecker ;). Wir haben den Schnaps in drei verschiedenen große Flaschen abgefüllt. Wir bedanken uns sehr herzlich bei der Ehefrau des verstorbenen Künstlers Toennieshen, mit deren Erlaubnis wir das wunderschöne Bild von Wehr- und Kirchturm auf die Etiketten drucken durften. Insgesamt haben wir 8 Liter Schnaps abgefüllt.

Die Herstellung war sehr arbeitsaufwendig und auch mit Unkosten von etwa 20 Euro pro Liter verbunden. Daher würden wir den Quittenbrand gerne zugunsten aller drei Kirchengemeinden zu für Quittenschnaps üblichen Preisen verkaufen, denn alle drei Kirchengemeinden beteiligen sich am Erhalt des Pfarrhauses.

Wir haben folgenden Quittenbrand anzubieten:

100 ml für 4,50 Euro

200 ml für 9,00 Euro

350 ml für 15,00 Euro

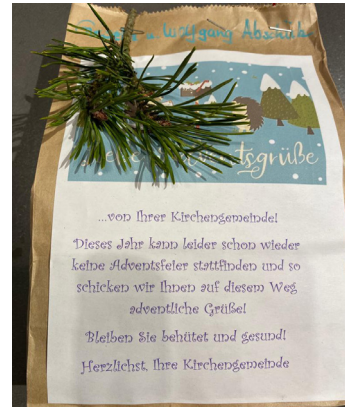


Wenn Sie Interesse an einem Fläschchen Schnaps haben – vielleicht auch, um es zu verschenken – melden Sie sich gerne im Pfarramt oder bei den Kirchenvorsteher*innen.

Das 2. Corona-Weihnachten in Aubstadt, Gollmuthhausen und Rappershausen

Auch dieses Jahr war die Weihnachtszeit anderes als erhofft. Viele Pläne wurden bereits das zweite Mal von Corona durchkreuzt. Trotzdem haben wir versucht, das Beste aus der Situation zu machen:

Alle **Adventsfeiern für unsere Senior*innen** wurden letzten Dezember wieder abgesagt. Dafür wurde wieder fleißig gebastelt und gepackt, denn für alle Senior*innen gab es in der Weihnachtszeit einen kleinen Adventsgruß mit einer Andacht, einer Teelichtbotschaft, Mandarinen, Nüssen und natürlich Lebkuchen. Danke an alle, die uns beim Basteln und Einpacken der Tüten geholfen haben!



Beim **Mitmach-Krippenspiel** am 4. Advent in Aubstadt waren dieses Jahr alle Gottesdienstbesucher*innen beteiligt. Von Pfarrerin Mucha wurden die Gottesdienstbesucher*innen in verschiedene Rollen eingeteilt – es gab Maria, Josef, die Hirten, die Engel, Ochs, Esel, die Heiligen Drei König und Sterne. Nach der kürzesten Krippenspielprobe, die es wahrscheinlich jemals gegeben hat, in der jede Rolle einen kleinen Text zugewiesen bekam, startete das Krippenspiel und erfüllten den Pfarrhof mit weihnachtlichen Geräuschen: Die Sterne leuchteten mit einem „Bling, Bling“, Josef war mit der Gesamtsituation überfordert, die Hirten staunten mit einem „Ui“ und Maria war sehr zuversichtlich, dass alles gut wird.

In Rappershausen haben die Kinder mit einem **„Mini-Krippenspiel“** den Zauber von Weihnachten vor das Dorfgemeinschaftshaus geholt. Sie haben das wunderschöne Lied „Wisst ihr was geschehen, heute Nacht“ gesungen und sind den Textstrophen folgend nacheinander auf die Tribüne gekommen, so dass eine Krippenszene vor der schönen weihnachtlichen Kulisse entstanden ist. Anschließend hat Elias das Lied „Ihr Kinderlein kommet“ auf der Trompete erklingen lassen und trug damit zu einer weihnachtlichen Stimmung bei. Danke an alle, die diesen wunderbaren Gottesdienst ermöglicht haben!



Am Nachmittag konnten die Familien bei einem Zoom-Gottesdienst den **Quasselstern** kennenlernen. Er erzählte der Kirchenmaus Miri und Pfarrerin Mucha, was genau er an Weihnachten vor über 2000 Jahren vom Himmel aus beobachtet hat. Und zusammen fanden die drei heraus, dass der Quasselstern genau seit dieser einen Nacht besonders glitzert! Das liegt daran, dass Jesu Augen in diesem eigentlich sehr ungemütlichen Stall trotzdem geglitzert und gestrahlt haben vor Liebe. Und von da an leuchtete und glitzerte der Quasselstern besonders hell.



In Aubstadt und Gollmuthhausen wurden die **Weihnachtsgottesdienste** draußen gefeiert. Anders als in der Weihnachtspredigt, in der es um einen umgefallenen Christbaum ging, sind die Christbäume vor der Kirche bzw. am Friedhof nicht umgefallen. An Weihnachten ist meistens doch nicht alles perfekt, auch wenn wir uns das irgendwie immer wünschen – und so waren wir auch dieses Jahr nicht in der Kirche. Dafür erstrahlten draußen die Lichter in der Dunkelheit. Und die Musikkapelle in Aubstadt trug zu einer weihnachtlichen Stimmung bei, in der man wenigstens für einen Augenblick Corona vergessen konnte! Danke an alle, die bei den Gottesdiensten und beim Schmücken der Kirchen geholfen haben!



Wer wegen Corona vorsichtig war und nicht zu einem Präsenzgottesdienst wollte oder konnte, der hatte die Möglichkeit am Abend noch bei einem Zoom-Gottesdienst teilzunehmen und der Dialogpredigt des



Pfarrerehepaars Mucha lauschen, die in diesem Weihnachten, an dem alles schon allein wegen Corona so unperfekt ist, versuchten einen Funken weihnachtlicher Hoffnung in den Gottesdienstbesucher*innen zu wecken.



Am ersten Weihnachtsfeiertag gab es in Gollmuthhausen und Aubstadt **das erste Corona-Abendmahl** in der Kirche: Mit einer Zuckerzange aus Silber tauchte Pfarrerin Mucha die Hostien in den Wein und verteilte so die Abendmahls Gaben.

Mal sehen, wie es dieses Jahr an Weihnachten wird – Fortsetzung folgt ;) ...

Bethel Kleidersammlung

vom 16. – 21. Mai 2022

**Gesammelt wird in den
Kirchengemeinden:**

Aubstadt - Rappershausen -
Gollmuthhausen
Bad Königshofen
Sulzdorf a.d.L. - Zimmerau
Waltershausen - Saal/Saale

Bethel 

Save the date!



Samstag - 28. Mai 2022

**Ökumenische
Kreuzbergwallfahrt**
mit unserer Regionalbischöfin
Gisela Bornowski

Herzliche Einladung

Reinigungskraft (m/w/d) gesucht

Die evangelischen Kirchengemeinden im Grabfeld suchen eine **Reinigungskraft (w/m/d) für das gemeinsame Pfarramtbüro in Bad Königshofen für monatlich 2 Stunden (1 Sunde/14tägig)**. Bei Interesse melden Sie sich gerne bei Frau Scheider im Gemeins. Pfarramtbüro in Bad Königshofen, Sudetenstr. 8 (Tel.: 09761/6560).

Wir freuen uns auf Sie!

Forum- Forschung zur Aufarbeitung von sexualisierter Gewalt und anderen Missbrauchsformen in der Evangelischen Kirche und Diakonie in Deutschland

 <http://www.forum-studie.de/>

Betroffen von sexualisierter Gewalt in evangelischen Kontexten?

Für die Studie Forum suchen wir Betroffene, die bereit sind über ihre Gewalterfahrungen in evangelischen Kontexten zu berichten.

ZIELE DER STUDIE

- Sexualisierte Gewalt und andere Gewaltformen in der evangelischen Kirche und der Diakonie aufklären und aufarbeiten.
- Empfehlungen zur Prävention von sexualisierter Gewalt im evangelischen Bereich geben.

UNABHÄNGIGKEIT

Die an der Studie beteiligten Institute sind von der evangelischen Kirche und Diakonie unabhängig. Eine Einflussnahme dieser auf die Durchführung oder auf Ergebnisse der Forschung ist ausgeschlossen.

FORSCHUNG MIT BETROFFENEN

Unter den Forschenden sind Menschen beteiligt, die selbst sexualisierte Gewalt und andere Gewaltformen im Bereich der evangelischen Kirche und Diakonie erlitten haben. Diese haben die Fragen und Rahmenbedingungen für die Interviews mitgestaltet.

*Als betroffene Co-Forscher*innen ermutigen wir zur Teilnahme an dieser Studie, in der Betroffenen mit Respekt und Anerkennung begegnet wird.*

Betroffene können durch das Erzählen ihrer Erfahrungen helfen, weitere Fälle von sexualisierter Gewalt in evangelischen Kontexten zu verhindern.

Aufarbeitung wird angeregt und konkrete Empfehlungen für Prävention können so gemacht werden.

WIE KANN ICH MICH BETEILIGEN?


Menschen, die von sexualisierter Gewalt in der evangelischen Kirche und Diakonie betroffen waren oder sind, können sich bei uns für ein **Interview** melden und/oder an einer **Online-Befragung** teilnehmen.


Die Interviews werden von erfahrenen Mitarbeiter*innen durchgeführt.

KONTAKT

Das **IPP München** und **Dissens e.V. Berlin** erforschen die Erfahrungen von Menschen, die sexualisierte Gewalt und Missbrauch in evangelischen Kontexten erlitten haben.

 forum@ipp-muenchen.de

 (089) 543 59 770

 <https://www.ipp-muenchen.de>


 <https://www.dissens.de>

IPP
Institut für
Praxisforschung und
Projektberatung

d
dissens
Institut für
Beratung und
Forschung

Das **Institut für Sexualforschung, Sexualmedizin und forensische Psychiatrie** am **UKE Hamburg** erforscht die Perspektive Betroffener auf Strukturen der evangelischen Kirche und deren Nutzung durch Täter*innen.

 interview-ifs@uke.de

 (040) 7410-57750 (Mo – Do, 10 – 15 Uhr)

UKE
HAMBURG

Text zu nebenstehendem Artikel

Vom Mühlstein um den Hals

Wenn es um sexuelle Gewalt an Kindern geht, dann wird das Matthäusevangelium sehr deutlich. In Matthäus 18 wird davon berichtet, dass Jesus gesagt hat: Wer aber einen dieser Kleinen, die an mich glauben, zum Bösen verführt, für den wäre es besser, dass ein Mühlstein um seinen Hals gehängt und er ersäuft würde im Meer, wo es am tiefsten ist.

Jesus war nicht immer angenehm. Jesus konnte ganz schön harte Worte finden, gerade in Situationen, in denen Menschen schwerstes Unrecht angetan wird. „Dieses Mühlsteinwort hat er doch bestimmt nicht so gemeint“, mag man mir entgegenen. Doch diesmal ist Jesus ganz eindeutig: Kinder sind das wertvollste, was es gibt. Gerade die Kinder stehen unter seinem besonderen Schutz: Lasst die Kinder zu mir kommen, denn ihnen gehört das Himmelreich, sagt Jesus kurz vor dem sogenannten Mühlsteinwort.

Umso schlimmer, wenn Kindern und Jugendlichen sexuelle Gewalt angetan wird von christlichen Würdeträgern, die das Vertrauen der Kinder und der Eltern, die ihnen ihre Kinder anvertraut haben, ausgenutzt wird.

Auch für Jesus gibt es Dinge, die zu weit gehen und einen tiefen Graben zwischen Gott und Mensch reißen. Es ist unverzeihlich, dass katholische Priester, die Kindern

und Jugendlichen sexuelle Gewalt angetan haben, von ihren Bischöfen geschützt werden und sogar weiterhin als Priester mit Kindern und Jugendlichen arbeiten durften. Auch in der evangelischen Kirche gab es solche Fälle und Opfer sexualisierter Gewalt beklagen, dass das Tempo der Aufklärung nur schleppend vorangehe, und dass die Entschädigungen für Betroffene zu niedrig seien.

Und ich als Pfarrerin finde das kaum zu ertragen! Ich verlange entschlossenes Handeln!

Ich möchte, dass die Fälle sexueller Gewalt an Kindern und Jugendlichen in beiden Kirchen aufgeklärt werden und ich möchte, dass die Täter, sollten sie noch leben, verurteilt werden.

Ich möchte, dass diejenigen, die die Kirche leiten, sich für die Botschaft Jesu einsetzen und sich um die Menschen kümmern und nicht nur um sich selbst!

Ich möchte, dass die Kirche ein Ort ist, wohin sich Menschen zu jeder Zeit ohne Angst wenden können, wenn sie Hilfe brauchen.

Das ist die Kirche, für die ich arbeiten möchte, die Jesu Worte *„Liebe deinen Nächsten wie dich selbst“* ernst nimmt.

Pfarrerin Julia Mucha

Diakonie

Bad Neustadt

... und so kommen wir in Kontakt

Beratungsdienste Marktplatz 11, 97616 Bad Neustadt

Öffnungszeiten: Mo - Do 9:00 - 12:00 Uhr

info@diakonie-nes.de

*** Leitung Soziale Dienste**

Helmtrud Hartmann

09771 63 09 7- 0

*** Verwaltung**

Tatjana Caspari

09771 63 09 7- 0

*** Allgemeine Soziale Beratung**

Lothar Schulz

09771 63 09 7- 14

*** Fachstelle für pflegende Angehörige**

Andrea Helm-Koch

09771 63 09 7- 13

*** Schuldner- und Insolvenzberatung des Landkreises Rhön-Grabfeld**

Sandra Stamatakis

09771 63 09 7- 16

Sybilla Schmitt-Peter

09771 63 09 7- 17

Sozialpsychiatrischer Dienst Am Zollberg 2-4, 97616 Bad Neustadt

Renate Weigel-Groß

09771 9 77 44

Diakoniestation Bad Neustadt Am Zollberg 2-4, 97616 Bad Neustadt*** Pflegedienstleitung:** Daniela Göllnitz

09771 99 19 96

*** Verwaltung:** Melanie Ullrich

09771 99 19 96

Diakoniestation Rhön Heimegasse 8, 97645 Ostheim*** Pflegedienstleitung:** Marion Sünemann

09777 91 00 -0

*** Verwaltung:** Andrea Simon

09777 91 00 -0

Diakonie Tagespflege Rhön Heimegasse 8, 97645 Ostheim*** Pflegedienstleitung:** Jana Reichert

09777 91 00 -50

*** Verwaltung:** Andrea Simon

09777 91 00 -50

Diakoniestation Grabfeld Milzgrundstraße 10, 97633 Aubstadt*** Pflegedienstleitung:** Ilona Doser

09761 3 90 79

*** Verwaltung:** Melanie Ullrich

09761 3 90 79



Taufen

*„Wer da glaubt und
getauft wird, der wird
selig werden.“*

(Markus 16,16)

Laura Kowalski
Hannes Müller



Beerdigungen

*„Der Tod ist verschlungen
in den Sieg.“*

(1. Kor. 15,55)

Roland Eppler (73)
Johanna Hey, geb. Werner (79)
Hiltrud Hepp, geb. Funk (86)
Horst Vogler (73)
Lieselotte Buchert, geb. Weiss (93)
Erich Kegel (76)
Heribert Uhlein (89)
Herbert Rohmann (60)
Reinhard Köhler (74)



Wir sind für Sie da:

AUBSTADT

mit Gollmuthhausen
und Rappershausen

Pfarrerinnen Julia Mucha / Pfarrer Florian Mucha

Telefon: 0 97 61 / 64 24

www.badneustadt-evangelisch.de/aubstadt

julia.mucha@elkb.de / florian.mucha@elkb.de

VR-Bank Rhön-Grabfeld eG IBAN: DE91 7906 9165 0008 9110 29

BAD KÖNIGSHOFEN

Pfarrerinnen Martina Mertten / Pfarrer Lutz Mertten

Telefon: 0 97 61 / 63 05 / Fax: 0 97 61 / 32 31

pfarramt.bad.koenigshofen@elkb.de

martina.mertten@elkb.de / lutz.mertten@elkb.de

www.badkoenigshofen-evangelisch.de

VR-Bank Rhön-Grabfeld eG IBAN: DE16 7906 9165 0007 1422 26

PfA-Sekretärin Steffi Rückert

Büro: Di, Mi und Fr von 10 - 12 Uhr und Do von 16 - 18 Uhr

IRMELSHAUSEN

mit Höchheim
und Rothausen

Pfarrerinnen Beate Hofmann-Landgraf

Telefon: 0 97 64 / 2 75 / Fax: 0 97 64 / 7 05

pfarramt.irmelshausen@elkb.de

www.hoechheim-evangelisch.de

VR-Bank Rhön-Grabfeld eG IBAN: DE80 7906 9165 0004 4195 45

SULZDORF a.d.L.

mit Zimmerau

Pfarrerinnen Martina Mertten / Pfarrer Lutz Mertten

Telefon: 0 97 61 / 63 05 / Fax: 0 97 61 / 32 31

martina.mertten@elkb.de / lutz.mertten@elkb.de

VR-Bank Rhön-Grabfeld eG IBAN: DE89 7906 9188 0000 2212 60

WALTERSHAUSEN

mit Saal a.d.S.

Diakonin Cornelia Dennerlein

Telefon: 0 97 62 / 4 24 / Fax: 0 97 62 / 3 01 44 75

pfarramt.waltershausen@elkb.de

www.waltershausen-saal-evangelisch.de

KGM Waltershausen: VR-Bank Rhön-Grabfeld eG

IBAN: DE13 7906 9165 0304 0153 39 (Waltersh.)

KGM Saal/S: Sparkasse Bad Neustadt/S.

IBAN: DE41 7935 3090 0000 3133 61 (Saal/S.)

Gemeinsames Pfarramtsbüro

Bad Königshofen, Sudetenstr. 8

PfA-Sekretärin Helga Scheider

Büro: Mo - Do: von 10 bis 12 Uhr

Telefon: 0 97 61 / 65 60, Fax: 0 97 61 / 3 96 88 11

pfarrbuero.grabfeld@elkb.de

Telefonseelsorge

0800 111 0 111 und 0800 111 0 222